

# Auf geht's – in den Himmel!

Gottesdienst mit Maus und Rabe  
zu Himmelfahrt mit kleinen Kindern



Foto: K.Wieland-Müller/pixelio.de

*(erarbeitet mit dem Team der Kirche Kunterbunt St. Johannis Nürnberg)*

**Lied:** „Die Großen und die Kleinen“

## **Begrüßung:**

Herzlich willkommen die Großen und die Kleinen zu unserem Gottesdienst an Himmelfahrt.

**Rabe:** Da bin ich ja gerade richtig. Ich kann ja fliegen!

**Mitarb.:** Ob dir das wirklich etwas nützt? – Auf jeden Fall ist unsere Maus hier auch richtig.

**Maus:** Ich will ja auch mit Gottesdienst feiern. Fangen wir an?

*Pfarrerin zieht vor den Kindern ihren Talar an und zündet die Kerzen an.*

## **Gebet:**

Gott,  
du hast uns zum Fest des Gottesdienstes eingeladen.  
Dafür danken wir dir mit unseren Liedern und Gebeten.  
Wir freuen uns darüber,  
dass du immer für uns da bist.  
Bei dir sind alle willkommen. Das ist schön.  
So lass uns einen fröhlichen Gottesdienst feiern. Amen.

**Lied:** „Sing mit mir ein Halleluja“

**Maus:** Ich weiß ja noch – letztes Mal haben wir Ostern gefeiert.  
Jesus lebt. Nur schade, dass ich ihn nicht mehr sehen kann.

**Rabe:** Trotzdem: Er ist immer für uns da.

**Maus:** Aber – Wo ist er denn jetzt?

**Mitarb.:** Wir feiern doch jetzt bald Himmelfahrt. Da erinnern wir uns daran, dass Jesus jetzt im Himmel bei Gott ist.

**Rabe:** Oh – klasse. Ich kann fliegen...  
da schau ich doch gleich mal – da kann ich zu Jesus fliegen...

**Maus:** Und ich kann nicht fliegen. Aber da ist ja ein Berg – da klettere ich hoch, dann bin ich auch nah bei Jesus... *(klettert)*

Ich mag zwar klein sein...  
*(ist oben auf der Bergspitze)*  
Komisch – hier oben bin ich auch nicht näher bei Gott.

**Rabe:** Wenn ich ehrlich bin – ich auch nicht.

**Mitarb.:** Ihr habt gemeint, dass ihr Jesus im Himmel ganz weit oben findet. – Dabei ist Jesus doch immer bei uns.  
Hier unten mit den Kindern im Gottesdienst ist er da.

**Maus:** Stimmt, und in der Gemeinschaft hier ist es doch viel schöner als allein so weit weg.

**Mitarb.:** Gottes Himmel ist eben nicht weit weg – er reicht bis zu uns herunter.

**Maus:** Ja – hier fühle ich mich so richtig geborgen...

**Rabe:** Genau, wenn ich hier mit den anderen Kindern spiele und singe, merk ich richtig: Gott ist bei mir.

**Maus:** Irgendwie kann ich mir das noch nicht vorstellen: Der Himmel ist aber doch weit weg.

**Mitarb.:** Komm Maus, wir gehen mit den Kindern nach draußen, dann kannst du dir das besser vorstellen.

**Maus:** *(sieht die Kinder)*  
Wenn ich euch Kinder sehe, dann steht ihr auf der Erde, aber um euch herum ist ja schon der Himmel. Ist das bei mir auch so? Ich stehe hier und bin doch mitten im Himmel? Gottes Himmel reicht bis zu uns herunter. Jesus ist nicht weit weg im Himmel, sondern bei mir?

**Mitarb.:** Das ist es ja: Ich kann Jesus zwar nicht sehen, aber ich weiß ja: Jesus ist im Himmel. Und der Himmel reicht von ganz oben bis zu uns. Ich muss Jesus nicht oben suchen, er ist schon längst bei uns.

**Rabe:** *(schaut sich um)*  
Gott ist überall – auch wir sind mitten drin bei Gott, wenn ich spiele, wenn ich lache, auch wenn ich mal traurig bin, und wenn ich viele Sachen mache...

**Lied:** „Der Himmel geht über allen auf“ (mit Bewegungen)

(Mit einem Schwungtuch können die Kinder gemeinsam spielen und erleben, unter einem Himmel miteinander verbunden zu sein.)

**Mitarb.:** Wie immer kommt jetzt unsere Dankrakete, mit der wir unsere Freude über Gottes Liebe ausdrücken:  
*(jedes Kind braucht einen Erwachsenen, der das Kind im Arm hat und die Bewegungen mit dem Kind gemeinsam macht – größere Kinder machen selbst mit).*

„Die Kleinen sind Gott nicht zu klein,  
die Großen nicht zu groß.  
Gott hält uns leise an der Hand und lässt uns niemals los.  
Hängst du auch manchmal in der Luft und zappelst hin und her,  
stellt Gott dich sanft auf festen Grund,  
du bist ihm nicht zu schwer.  
Darum wird unsre Freude groß  
Und geht als Dankrakete los.“  
*(Kinder werden hochgeworfen und wieder gefangen)*

Christiane Dusza  
entnommen aus: Bei Gott ist es wie in einem Nest. Leise und laute Gebete.  
(c) Agentur des Rauhen Hauses Hamburg

Nach dem lauten Gebet kommt das leise Gebet.  
*(abwarten, bis die Kinder etwas ruhiger sind)*

## Vaterunser

### Einladung zum Dableiben

#### Segen:

Gott, du guter Freund auf allen Wegen,  
sei vor uns und führe uns *(Hände zur Mitte)*,  
sei hinter uns und schütze uns *(Hände an den Rücken)*,  
sei neben uns und begleite uns *(Nachbarn rechts und links anlächeln)*,  
sei zwischen uns und verbinde uns *(Hände rechts und links drücken)*,  
sei in uns und erfülle uns *(Hände ans Herz)*,  
sei über uns und segne uns *(Hände über den Kopf)*.  
Es segne uns Gott, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist. Amen